

Der Futurismus

Auf dem Weg in die Zukunft



Luigi Russolo – „*dinamismo di un'automobile*“, 1912
Im Rausch der Geschwindigkeit...

Sarah Gasperi
Klasse 5a
Schuljahr 2006/07

Inhaltsverzeichnis

1. Auf dem Weg in die Zukunft

- 1.1 Die Ankündigung eines neuen Zeitalters
- 1.2 Der Vordenker Marinetti
- 1.3 „Manifeste du futurisme“
- 1.4 Eine neue Realitätsvorstellung – Grundideen und Forderungen

2. Der Futurismus – Eine Lebensbewegung

- 2.1 Neue Ideen, neue Themen, neue Motive: die futuristische Praxis
- 2.2 Die futuristische Kunsttheorie: Dynamismus und Simultaneität
- 2.3 Architektur
- 2.4 Musik
- 2.5 Darstellende Kunst
- 2.6 Literatur
- 2.7 Futurismus im Alltag

3. Philosophische Einflüsse

- 3.1 Friedrich Nietzsche
- 3.2 Henri Bergson
- 3.3 Gabriele D'Annunzio

4. Der 1. Weltkrieg

- 4.1 Der Krieg als "einzige Hygiene der Welt"
- 4.2 Beginnender Zerfall - Auf Euphorie folgt die Ernüchterung

5. Ein neuer Versuch - Der „2. Futurismus“

- 5.1 Wegbereiter des Faschismus?
- 5.2 „Aeropittura“ – ein letzter Versuch

6. Was ist geblieben?

- 6.1 Die Auswirkungen für Italien
- 6.2 Einflüsse auf Literatur, Kunst und Film des 20. Jahrhunderts
- 6.3 Auseinandersetzung mit dem Thema Geschwindigkeit
 - 6.3.1 Aldous Huxley – „Time and the machine“
 - 6.3.2 Paul Virilio -

7. Literaturverzeichnis

1. Auf dem Weg in die Zukunft

1.1 Die Ankündigung eines neuen Zeitalters

Der Futurismus war die erste radikale Bewegung in Italien, die mit den veralteten Traditionen brach, um eine Kunst zu schaffen, die den Anforderungen des modernen Lebens entsprach.

Die extrem radikalen Futuristen waren die Ersten, die sich auf die Straße begaben: In Massenveranstaltungen, bei Wanderausstellungen, durch Manifeste und unzählige Flugblätter versuchten sie ihre neuen Ideen unter Volk zu bringen. Von einem ungebrochenen Fortschrittsglauben angetrieben, forderten die italienischen Avantgardisten eine Kulturrevolution. Sie proklamierten eine Erneuerung der Gesellschaft, entsprechend den Veränderungen der Lebensbedingungen durch die fortschreitende Industrialisierung und priesen die neuen Erkenntnisse in der Wissenschaft, die neue technische Errungenschaften zur Folge hatten.

Der Futurismus war der erste Beitrag Italiens zur europäischen Moderne; eine Reaktion der unzufriedenen Italiener, die sich, verbittert über die schwache Position Italiens in Europa trotz nationaler Einigung, und die jahrhundertalte Kunsttradition, die junge moderne Künstler zutiefst entmutigt, zum Protest gegen die Gesellschaft verbanden. Es ist die Ablehnung alles Vergangenen, jeglicher Traditionen, die die Futuristen verbindet:

„Ganz einfach ausgedrückt bedeutet Futurismus: Hass auf die Vergangenheit. Unser Anliegen ist es, den Kult der Vergangenheit energisch zu bekämpfen und zu zerstören.“¹

Der Kampf der Futuristen gegen alles Rückwärtsgewandte war auch ein politischer; und als der 1. Weltkrieg vor der Tür stand, zeigte sich, wie leicht sich die Futuristen mit ihrer avantgardistischen Kriegsbegeisterung und ihrem ungebrochener Wille zur Erneuerung politisch vereinnahmen ließen. Bereits 1913 ließ Marinetti im ersten politischen Programm des Futurismus mit nationalistischen Forderungen wie "eine zynische, schlaue und aggressive Außenpolitik" und "ein Volk, das stolz darauf ist, italienisch zu sein", deutlich seine Radikalität spüren, die sich mit dem Aufkommen des Faschismus in Italien im Jahr 1922 bestätigte.



„Wir erklären, dass sich die Herrlichkeit der Welt um eine neue Schönheit bereichert hat, die Schönheit der Geschwindigkeit.“

Giacomo Balla – *“Velocità in motocicletta*

1.2 Der Initiator - Filippo Tommaso Marinetti, »das Koffein Europas«²

„Filippo Tommaso Marinetti war ein mondäner Weltmann, ein vor Ideen sprühender, verrückter Literat, ein Theatermann mit dem Anspruch, Leben und Kunst radikal neu zu gestalten, ein patriotischer Italiener, ein hemmungsloser Kriegsverherrlicher, ein widerspenstiger Weggefährte Mussolinis, Kultusminister in der faschistischen Regierung, und er war der Begründer des Futurismus.“³



Marinetti wurde am 22. Dezember 1876 in Alexandria als Sohn eines italienischen Rechtsanwaltes geboren. Er verbrachte seine Jugend in Ägypten, wo er französisch erzogen wurde. Um sein Gymnasialstudium zu beenden zog er jedoch nach Paris, da er wegen religionskritischer Aktivitäten aus der örtlichen Jesuitenschule geworfen wurde.

Nach seinem Abitur ging er nach Italien wo er Rechtswissenschaften in Pavia und Genua studierte. Nach Abschluss seines Studiums entschloss er sich aber seinen Neigungen zu folgen und als Schriftsteller zu arbeiten.

Er hatte wechselnde Wohnsitze in Frankreich und Italien und schrieb deshalb außer in seiner Muttersprache auch in Französisch.

In seinen frühen Arbeiten setzte Marinetti sich mit dem Fin de siècle auseinander, vor allem mit dem verlogenen großbürgerlichen Leben in Paris.

Am 20. Februar 1909 gelang Marinetti der internationale Durchbruch mit der Veröffentlichung des ersten futuristischen Manifestes.

Als Verherrlicher des Krieges rückte Marinetti 1916 gemeinsam mit anderen Futuristen zu den "Freiwilligen Radfahrern und Automobilisten" ein, wechselte jedoch nach dessen Auflösung zur Gebirgstruppe der Alpini.

Obwohl Marinetti die Materialschlachten des Krieges selbst miterlebt hatte, glorifizierte er den Krieg auch nach 1918 weiterhin. Da Italien auf der Seite der Sieger stand, gab es keinen Grund für ihn, seine nationale Begeisterung zu revidieren, wie es beispielsweise der deutsche Dichter Thomas Mann tat.

1918 stieg er mit dem „Manifest der futuristischen politischen Partei“ und der Gründung der futuristischen Partei ernsthaft in die Politik ein. Er begann den politischen Futurismus vom künstlerischen zu trennen und schlug sich auf die Seite der Politik. Die Befreiung und Erneuerung sah er nicht mehr als Aufgabe der Kunst, sondern als Aufgabe der Politik und insbesondere des Militärs.

So verwundert es nicht, dass er im Jahr 1919 Mitglied der faschistischen Partei wurde, die er in seinem Buch „Futurismo e Fascismo“ von 1924 als die natürliche Fortsetzung der futuristischen Idee pries. Unter Benito Mussolini stieg er sogar zum Kultusminister auf und beeinflusste dadurch die italienische Kulturpolitik maßgebend.

Am 2. Dezember 1944 starb Marinetti in Bellagio am Comer See. Mussolini sorgte für ein feierliches Staatsbegräbnis in Mailand, nachdem er ihn wieder aus dem Grab holen ließ, wo ihn seine Familie rasch und in aller Stille bestatten lassen hatte.



1.3 Manifest des Futurismus⁴

1. *Wir wollen die Liebe zur Gefahr besingen, die Vertrautheit mit Energie und Verwegenheit.*
2. *Mut, Kühnheit und Auflehnung werden die Wesenselemente unserer Dichtung sein.*
3. *Bis heute hat die Literatur die gedankenschwere Unbeweglichkeit, die Ekstase und den Schlaf gepriesen. Wir wollen preisen die angriffslustige Bewegung, die fiebrige Schlaflosigkeit, den Laufschrift, den Salto mortale, die Ohrfeige und den Faustschlag.*
4. *Wir erklären, dass sich die Herrlichkeit der Welt um eine neue Schönheit bereichert hat: die Schönheit der Geschwindigkeit. Ein Rennwagen, dessen Karosserie große Rohre schmücken, die Schlangen mit explosivem Atem gleichen... ein aufheulendes Auto, das auf Kartäschen zu laufen scheint, ist schöner als die Nike von Samothrake.*
5. *Wir wollen den Mann besingen, der das Steuer hält, dessen Idealachse die Erde durchquert, die selbst auf ihrer Bahn dahinjagt.*
6. *Der Dichter muss sich glühend, glanzvoll und freigebig verschwenden, um die leidenschaftliche Inbrunst der Urelemente zu vermehren.*
7. *Schönheit gibt es nur noch im Kampf. Ein Werk ohne aggressiven Charakter kann kein Meisterwerk sein. Die Dichtung muss aufgefasst werden als ein heftiger Angriff auf die unbekanntes Kräfte, um sie zu zwingen, sich vor den Menschen zu beugen.*
8. *Wir stehen auf dem äußersten Vorgebirge der Jahrhunderte!... Warum sollten wir zurückblicken, wenn wir die geheimnisvollen Tore des Unmöglichen aufbrechen wollen? Zeit und Raum sind gestern gestorben. Wir leben bereits im Absoluten, denn wir haben schon die ewige, allgegenwärtige Geschwindigkeit erschaffen.*
9. *Wir wollen den Krieg verherrlichen – diese einzige Hygiene der Welt – den Militarismus, den Patriotismus, die Vernichtungstat der Anarchisten, die schönen Ideen, für die man stirbt, und die Verachtung des Weibes.*
10. *Wir wollen die Museen, die Bibliotheken und die Akademien jeder Art zerstören und gegen den Moralismus, den Feminismus und jede Feigheit kämpfen, die auf Zweckmäßigkeit und Eigennutz beruht.*
11. *Wir werden die großen Menschenmengen besingen, die die Arbeit, das Vergnügen oder der Aufruhr erregt; besingen werden wir die vielfarbige, vielstimmige Flut der Revolution in den modernen Hauptstädten; besingen werden wir die nächtliche, vibrierende Glut der Arsenale und Werften, die von grellen elektrischen Monden erleuchtet werden; die gefräßigen Bahnhöfe, die rauchende Schlangen verzehren; die Fabriken, die mit ihren sich hochwindenden Rauchfäden an den Wolken hängen; die Brücken, die wie gigantische Athleten Flüsse überspannen, die in der Sonne wie Messer aufblitzen; die abenteuersuchenden Dampfer, die den Horizont wittern; die breitbrüstigen Lokomotiven, die auf den Schienen wie riesige, mit Rohren gezäumte Stahlrosse einherstampfen und den gleitenden Flug der Flugzeuge, deren Propeller wie eine Fahne im Winde knattert und Beifall zu klatschen scheint wie eine begeisterte Menge.“*

1.3.1 Die Entstehung

Am 20. Februar 1909 trat Marinetti mit dem Manifest „Le Futurisme“, das er auf der Titelseite der Pariser Tageszeitung „Le Figaro“ präsentierte, an die Öffentlichkeit. Es ist in erster Linie als bewusster Tabubruch zu verstehen. Marinetti forderte eine neue, alle Lebensbereiche umfassende Kultur - die Kultur des Futurismus.



1.3.2 Charakteristika des Manifests

- Gewalt: Ziel seiner verbalen Zerstörungssucht sind Kunstgegenstände, Bauwerken, Museen, Akademien, Bibliotheken aber sogar ganze Städte, wie beispielsweise Venedig.
- Ablehnung der Natur
- Ablehnung der Tradition: Marinetti lehnt alle Kulturen vergangener Zeiten ab, da er sie als belastend für zukunftsorientierte Künstler empfindet. Er kritisiert auch die klaren Vorstellungen in Bezug auch die Kunst.
- Verachtung der Frau: Der „metallisierten Mann“ soll sich selbst reproduzieren können und unempfindlich gegenüber weiblichen Reizen sein.

1.4 Eine neue Realitätsvorstellung

„Futurismus = Kunst + Aktion + Leben“⁵

Das Weltbild der Futuristen war radikal, dynamisch und zukunftsorientiert. Von einem ungebrochenen Fortschrittsglauben geleitet, begeisterten sich die Futuristen für alles Neue und verteufeln jegliche Tradition. Sie verherrlichen die Technik, die Geschwindigkeit und die Bewegung und erklärten den Krieg an alles Brave und Konventionelle. Sie waten begeistert von der Großstadt, dem Verkehr und den Maschinen, die sie provozierend über die Kunstideale der Vergangenheit stellten:

«Der fahrende Rennwagen ist schöner als die Nike von Samothrake»⁶

Als Ausdruck des Hasses gegen die Vergangenheit lies Marinetti 800.000 Flugblätter vom Campanile auf den Markusplatz flattern, in denen er die die Venezianer aufrief ihre „Stadt in Trümmer zu legen um sie aus Stahl und Beton neu erstehen zu lassen“.

Die Futuristen fordern eine neue Ästhetik, die die alten Begriffe von Schönheit, Harmonie, Größe und Dauer ablösen sollte.

Die neue dynamische Ästhetik artete oftmals sogar in Kriegs- und Maschinenkult aus.



Die Maschine als Kunstwerk...

„Alles, was an den Schulen oder den Ateliers als Wahrheit gelehrt wird, gilt für uns nicht mehr. Unsere Hände sind frei und rein genug, um von vorn anzufangen.“⁷

2. Der Futurismus – Eine Lebensbewegung⁸

2.1 Die futuristische Praxis: Neue Ideen, neue Themen, neue Motive

Der Futurismus war nicht nur eine Strömung der darstellenden Kunst, sondern vielmehr eine Leitidee zu Beginn des 20. Jahrhunderts, die in vielen Bereichen der Kultur und des Alltagslebens durch revolutionäre Umwälzungen verwirklicht wurde. Die Futuristen setzten sich keine Grenzen beim Suchen nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten. Sei es in der Literatur, der Musik, der Architektur oder in der Fotografie - in fast allen Lebensbereichen kam es zu futuristischen Einflüssen.



Die Idee des Futurismus wurde zu einer gemeinsamen Grundlage für Vertreter aller Künste. Dies führte zu einem vielfältigen Gedankenaustausch, förderte den Zusammenhalt und schuf eine breite Grundlage für eine allgemeine Avantgardebewegung.

2.2 Dynamismus und Simultaneität⁹

Der Dynamismus und die Simultaneität sind die zwei dominierenden Kunsttheorien der Futuristen, sie werden im „Technischen Manifest der futuristischen Malerei“ beschrieben.

2.2.1 Dynamismus

- universeller Dynamismus: absolute Bewegung + relative Bewegung = WIRKLICHKEIT
- absolute Bewegung: Eigenbewegung der Gegenstände
relative Bewegung: bewegter Gegenstand in Relation zum Umfeld
→
- In den Bildern wird nicht ein fixer Augenblick, sondern eine dynamische Empfindung dargestellt.
- praktische Anwendung des Dynamismus: Aufbrechen der Formen, Vervielfältigung einzelner Elemente, Verzahnung von Figur und Hintergrund, aggressive Kontraste, Verschiebung, Staffelung, mehreren Bewegungsabläufe, mehrere Betrachterstandpunkte
- szenisches Beispiel: „Ein galoppierendes Pferd hat nicht vier sondern zwanzig Beine, und ihre Bewegungen sind dreieckig.“

2.2.2 Simultaneität

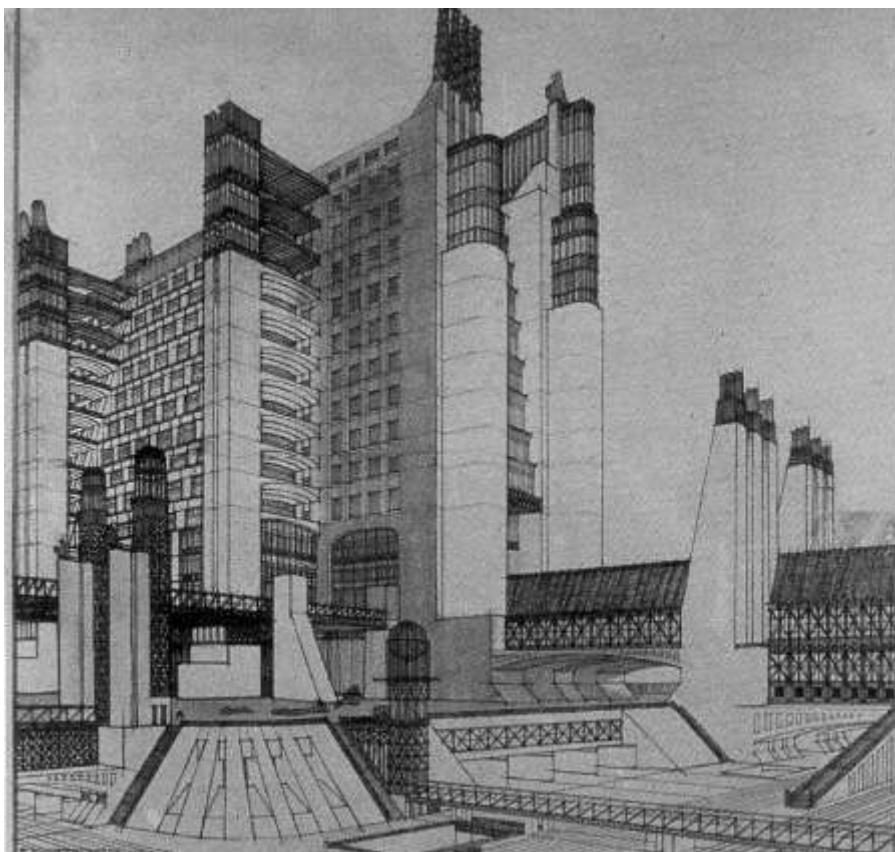
Unter Simultaneität versteht man die Gleichzeitigkeit verschiedener Ereignisse. Dabei soll ein Bild z.B. einer Stadt als atmosphärische Ganzheit dargestellt werden, d.h. unter Einschluss von sinnlichen Wahrnehmungen (Geräusche, Gerüche) aber auch von Erinnerungen und gedanklichen Assoziationen. Der Betrachter selbst soll sich ins Bild stellen und sich in das optische und sensuelle Erlebnis „hineinstürzen“.



Umberto Boccioni - „*I rumori della strada invadano la casa*“, 1911

2.3 L'architettura futurista¹⁰

„Noi dobbiamo inventare e rifabbricare la città futurista, simile ad un immenso cantiere tumultuante, agile, dinamico in ogni sua parte, e la casa futurista simile ad una macchina gigantesca.”¹¹



“Studio per la Città Nuova” - Visionario, innovativo, audace e razionale.

Lo schizzo “Studio per la Città Nuova” di Antonio Sant’Elia, il rappresentante più importante dell’architettura futurista, indica la città del futuro, fatta di grattacieli e di strade sopraelevate che entrano nelle case. Sant’Elia, immagina la città come un grande cantiere caotico e dinamico fatto di cemento, di ferro e di vetro. Vuole liberare gli uomini da materiali molli e fragili come il legno e le stoffe.

Antonio Sant’Elia morì nella prima guerra mondiale, per questo i suoi progetti non sono mai stati realizzati.

Questa nuova architettura è caratterizzata di movimento e di velocità.

2.3.1 Der Suprematismus – die russische Antwort¹²

Der Suprematismus wurde von dem russischen Künstler Kasimir Malewitsch aus den Ideen des Futurismus heraus entwickelt:



"Das Leben muss gereinigt werden von dem Gerümpel der Vergangenheit, vom parasitären Eklektizismus, damit es zu seiner normalen Entfaltung gebracht werden kann.

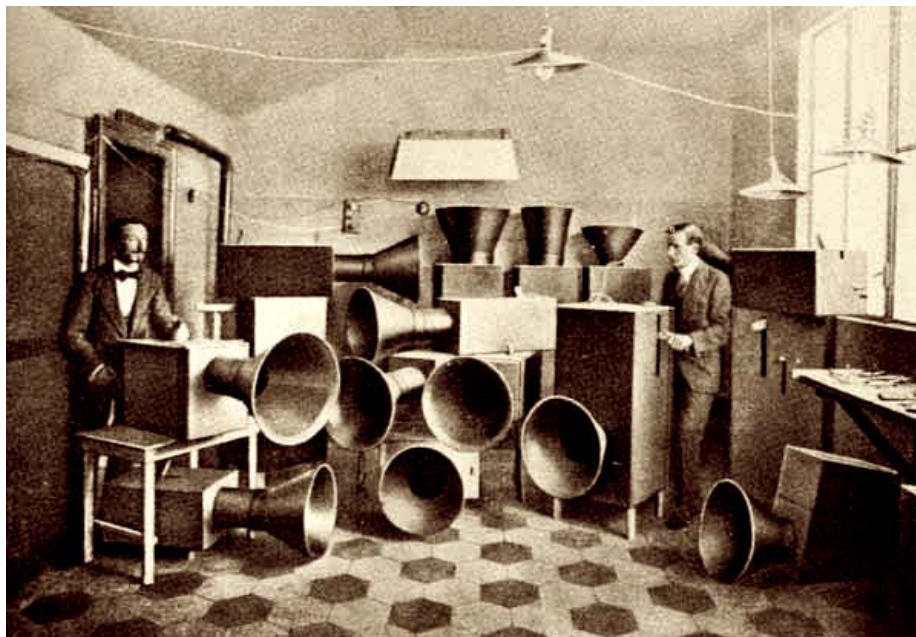
Der Sieg des Heute über die lieb gewordenen Gewohnheiten setzt die Absage an das Gestern voraus, die Entrümpelung des Bewusstseins. ... alles, was dem Gestern angehört, ist eklektisch: Der Karren, der primitive Pflug, das Pferd, die Heimarbeit, die Landschaftsmalerei, die Freiheitsstatuen, Triumphbogen, Fabrikessen und vor allem – die Gebäude im antiken Stil."^{13 14}



Malewitsch in Leningrad, 1925

2.4 Die Futuristische Musik¹⁵

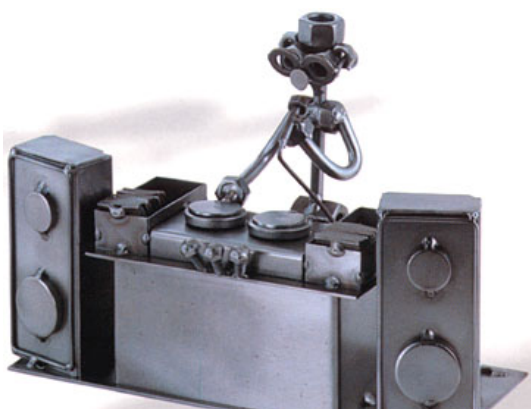
Das Brummen der Motoren, das Kreischen der Sägewerke



Die Gebrüder Russolo mit ihrem Russolophon

Die Futuristen bauten neue Instrumente, die so genannten „Intonarumori“, mit denen sie versuchten Geräusche der Alltags- bzw. Industriewelt, aber auch die maschinellen Klänge der Waffen des ersten Weltkrieges, aufzunehmen. Die neuen Geräuschmaschinen wurden von der Öffentlichkeit als skandalöse Provokation aufgefasst.

Luigi Russolo veröffentlichte 1913 das Manifest „Die Geräuschkunst“, indem er sich vom bis dahin vorherrschenden Musikverständnis lossagte, indem er Geräusche gleichwertig neben Töne von klassischen Instrumenten stellte.



„Wenn wir eine moderne Großstadt mit aufmerksameren Ohren als Augen durchqueren, dann werden wir das Glück haben, das Brummen der Motoren, das Auf und Ab der Kolben, das Kreischen der Sägewerke und die Sprünge der Straßenbahnen zu unterscheiden.“¹⁶

Vom musikalischen Futurismus zur „DJ Culture“: Die Geräuschlandschaft der modernen Großstadt wird auch in der elektronischen Musik von heute wieder thematisiert.

2.5 Darstellende Kunst¹⁷ - Plastik und Malerei des Futurismus

Um ihre neuen Ideen und Werte darzustellen behandelten die Futuristen neue Themen wie die Bewegung, die Geschwindigkeit und den Lärm. Sie setzen sich auch mit der Massengesellschaft, der Großstadt und dem Verkehr auseinander. Dargestellt wurden vor allem Motive aus der Technik, wie Maschinen, Dampfer, Flugzeuge, Autos oder Lokomotiven.

Die Futuristen versuchten die Dynamik, die Bewegung und die Simultanität abzubilden und den Betrachter emotionell an das futuristische Werk zu binden. Das Ziel war eine moderne Kunst zu schaffen, die, von den alten Begriffen der Schönheit, Harmonie, Größe und Dauer losgelöst, eine neue Ästhetik der Beschleunigung entwickeln konnte.



Giacomo Balla, Luigi Russolo, Carlo Carrà und Gino Severini und der Hauptvertreter Umberto Boccioni veröffentlichten 1910 das technische Manifest der futuristischen Maler.

2.5.1 Plastik – Umberto Boccioni



Auf dem heutigen italienischen 20 Cent-Stück befindet sich das Abbild von Umberto Boccionis Skulptur "Forme Uniche della Continuità Nello Spazio". Damit wurde der Grafiker, Maler und Bildhauer vom italienischen Staat für seinen hohen Beitrag zur italienischen Kunst gewürdigt. Das Multitalent Boccioni war der einzige Futurist, der im Bereich der Plastik tätig war.

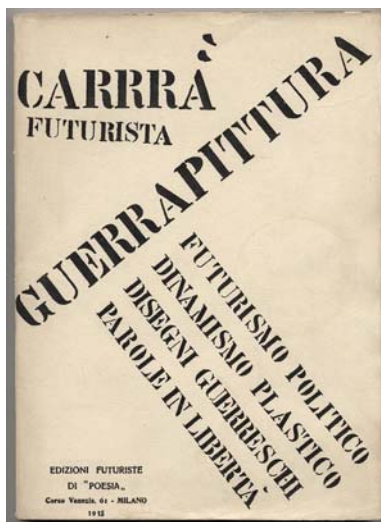
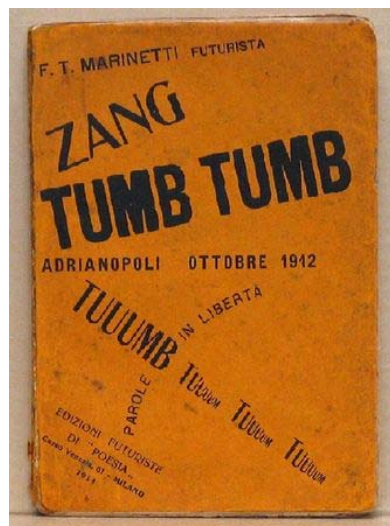


Boccioni¹⁸ vertrat er die Meinung, dass auch ein ruhender Körper eine Dynamik erzeugen kann und muss, da im Grunde alles der Dynamik des Universums unterliegt und auch die Zeit eine immerwährende Statik und somit einen Stillstand verbietet. Deshalb versuchte er die Bewegung, das Vorher und das Nachher des Gegenstandes mit in das Bild einzubeziehen.

2.5.2 Futuristische Malerei: siehe „Dynamismus und Simultaneität“

2.6 Die Literatur des Futurismus – „Zang Tumb Tumb“

Die futuristischen Literaten versuchten ihre Idee durch neue Darstellungstechniken zum Ausdruck zu bringen. So erfanden sie beispielsweise die "Parole in libertà", eine Art von Gedichten, bei denen jeglicher Syntax oder Grammatik missachtet wird und die daher mehr an Bilder voller Buchstaben als an Schriftstücke im klassischen Sinne erinnern.



Die Futuristen veröffentlichten ihre Literatur meist in Form von Manifesten und Plakaten, Collagen und Theaterstücken um ein möglichst breites Publikum auf sie aufmerksam zu machen.

Der wohl wichtigste Vertreter der futuristischen Literatur ist der Initiator der Bewegung, Filippo Tommaso Marinetti, der mit der Veröffentlichung des „*Technischen Manifest der futuristischen Literatur*“ im Jahr 1912 eine Revolution auf dem Gebiet des geschriebenen Wortes einleitete, indem er die Syntax außer Kraft setzte, Buchstaben und Worte in unterschiedlicher Größe, mit unterschiedlichen Schriften und in unterschiedlicher Ausrichtung darstellte und damit die Grenzen zwischen der Literatur und der bildenden Kunst aufhob.

112

Via
 via
 via
 velocità spasmodica
 Trafori di vento carichi di fischi
 forza della tempesta acciaierie
 dei fulmini

Cannoneggiamento a mezzanotte
 rotolio sulle ossa di carriaggi metallici
 pancie di tuono contorte sulle
 mobili concavità del mare

Duecento all'ora
 Più ancora

Duecentocinquanta
 Più sempre

Trecento

asta rapidissima di nero entro i densi
 tubi della lontananza

Sparpagliarsi poi — per triangoli di
 lampi — d'arcate piloni travate e
 giù a capofitto
 nelle stazioni di nebbia

2.7 Der Futurismus im Alltag.

„Die Kunst muss eine Funktion des Lebens werden“²¹

In den 1920ern weitet sich der Futurismus auf fast alle gestalterischen Gattungen aus; Kunst und Leben, arte-vita rückten eng zusammen:

2.7.1 Futuristische Kochkunst²²



Marinetti propagierte zur Entwicklung des neuen Italiens die notwendige Revolution in der Ernährung:

Er forderte die völlige Erneuerung des italienischen Ernährungssystems und nahm einen erbitterten Kampf gegen die traditionelle Pasta asciutta auf indem er zur Eröffnung der „Chemie des Magens“ aufrief.

2.7.2 Futuristische Kleidung



„Wir müssen die futuristische Kleidung erfinden. Fröhlich frech in strahlenden Farben dynamisch einfach in der Linienführung und vor allem kurzlebig, um die industrielle Aktivität anzuregen und unseren Körpern das ständige Vergnügen der Neuheit zu geben.“²³

3. Philosophische Einflüsse

Obwohl der Futurismus das Neue betont und um jeden Preis originell sein will, steht er nicht völlig ohne Vordenker in der Geschichte:



3.1 Friedrich Nietzsche – Die Umwertung aller Werte²⁴

Der deutsche Philosoph Friedrich Nietzsche, der in seinen Hauptwerken „Also sprach Zarathustra“, „Jenseits von Gut und Böse“, „Götzendämmerung“ und „Der Antichrist“ systematisch die bis dahin als gültig erachteten Werte einer scharfen Kritik unterzog und somit die Grundlagen der Gesellschaft in Frage stellte, übte großen Einfluss auf die Futuristen und ihre Ideen. Er beeinflusste sie maßgebend in ihrem Protest gegen die herrschenden ästhetischen Normen und in der Forderung nach neuen Werten. Genau wie die Futuristen plädierte Nietzsche für eine „Umwertung aller Werte“ in allen Lebensbereichen. Auch Nietzsches Übermensch „Zarathustra“, der seinen Willen gegen die Vernunft und alle gesellschaftlichen Regeln gewaltsam durchsetzt, stimmt weitgehend mit Marinettis Heldenbild überein.



3.2 Henri Bergson – „élan vital“²⁵

Die futuristische Kunsttheorie (Dynamismus und Simultaneität) lehnt sich sowohl inhaltlich als auch begrifflich an die Schriften und somit an die Lebensphilosophie des Franzosen Henri Bergson. Unter dem Schlüsselbegriff des „élan vital“ fasst Bergson seine Vorstellung von einer Wirklichkeit, die sich im Werden befindet, zusammen. Das „élan vital“ ist eine Kraft, die überall im Universum existiert und vom Menschen nur intuitiv und nicht rational begriffen werden kann. Sie ist es, die die Entwicklung in allen Bereichen, sei es der Kunst, der Wissenschaft oder der Evolution in der Natur, vorantreibt. Diese Idee war für viele futuristische Künstler ein Anstoß für ihre Arbeit.



3.3 Gabriele D'Annunzio

Lo scrittore Gabriele D'Annunzio aveva un ruolo importante nella politica italiana negli anni antecedenti la prima guerra mondiale fino all'avvento del fascismo. È considerato modello del fascismo e mentore di Mussolini.

Lo scrittore D'Annunzio era sulla stessa linea politica come i futuristi. Passionato per le armi e le imprese militari e guidato da un certo nazional-patriotismo, contribuiva anche lui alla costruzione del fascismo.

Quindi è comprensibile che i futuristi hanno visto un modello in d'Annunzio.

4. Der 1. Weltkrieg²⁶

4.1 Die Verherrlichung des Krieges



Sant'Elia - „Fantascienza“

"Wir wollen den Krieg verherrlichen – diese einzige Hygiene der Welt" ²⁷

Im Jahr 1914 kam beim Futurismus auch die Politik ins Spiel. Die Futuristen stimmten für den Krieg, den sie als „einzige Hygiene der Welt“ betrachteten; sie standen offen dazu und gingen dafür auch auf die Straße.

Marinetti, Boccioni und Russolo, die im September 1914 für kurze Zeit inhaftiert wurden, weil sie in Mailand österreichische Fahnen verbrannt hatten, veröffentlichten sofort nach ihrer Freilassung das Manifest „Futuristische Kriegssynthese“, in dem sie ihren Kriegswillen demonstrierten und die maschinelle Massenschlächtereie des modernen Krieges ausdrücklich bejahten.



Giacomo Balla – „Viva l'Italia“

Dieses Werk ist Ausdruck der futuristischen Kriegseuphorie. Es demonstriert plakativ den Patriotismus der Italiener, die Italien zu Kriegsbeginn an die politische und kulturelle Spitze Europas führen wollten.



4.2 Auf Euphorie folgt die Ernüchterung - Beginnender Zerfall

Die Kriegsrealität führte zu einem schnellen Abflauen des anfänglichen Enthusiasmus. Viele Kriegsfreiwillige Futuristen verloren ihr Leben im Krieg, so auch der Architekt Sant'Elia und Umberto Boccioni. Durch diese hohen Kriegsverluste kam das künstlerische Schaffen der Futuristen schnell zum Erliegen.

Doch schon vor Kriegsbeginn lockerte sich der Zusammenhalt in den Reihen der führenden Futuristen:

Boccioni, der wohl vielseitigste und finanziell erfolgreichste Futurist, erhob in einem Buch, das im April 1914 erschien, den Anspruch, als das größte Talent der Futuristen und als der bedeutendste Theoretiker zu gelten, was zu Unstimmigkeiten mit Marinetti führte.

Zudem gefährdeten Marinettis politische Ansprüche und die zahlreichen Neuaufnahmen den elitären Charakter der Gruppe.

5. Ein neuer Versuch – „Il secondo futurismo“

5.1 Der politische Futurismus von 1918 – 1945: Wegbereiter des Faschismus?

Von ihrer fixen Idee von einem „neuen Menschen“ in einer „neuen Gesellschaft“ geleitet, gerieten die Futuristen in die Nähe des totalitären faschistischen Regimes Benito Mussolinis.

Sofort nach dem Ende des ersten Weltkrieges sammelte Marinetti neue Mitstreiter um sich und wurde bald zur Schlüsselfigur einer politischen Bewegung, die eine generelle Umwertung der Gesellschaft verlangte. Aufgrund ihrer Radikalität hatte sie jedoch wenig politischen Einfluss; somit waren die Aktivisten um Marinetti eher Idealisten als Politiker.

Marinetti selber jedoch schaffte den Sprung; er wurde aktiver Politiker, nachdem er im Jahr 1919 zusammen mit einigen anderen Futuristen die „Fasci di Combattimento“ gründete, aus denen 1921 die faschistische Partei hervorging. Als Freund des „Duce“ erklärte er den Futurismus zum faschistischen Kunststil und trug maßgebend zu dessen Erfolg bei.



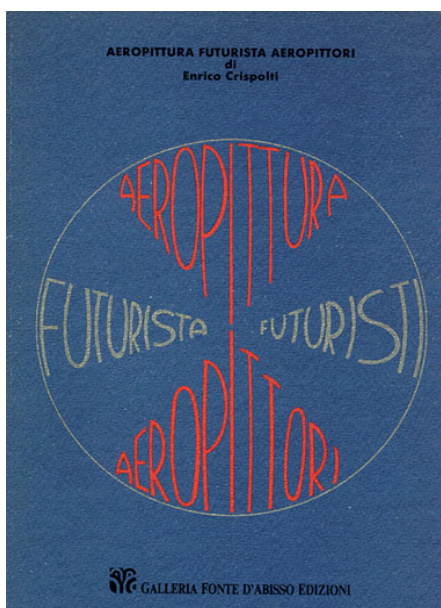
Nach dem 2. Weltkrieg gab Marinetti selber zu, dass er klare politische Absichten verfolgte und zum Aufbau des Faschismus beigetragen hatte. In einer Mischung von Naivität und Größenwahn träumte er nämlich davon, Benito Mussolini würde ihm die Macht überlassen, damit er eine Herrschaft des Künstlers errichten kann.

5.2 L' aeropittura – ein letzter Versuch



Mit der Flugmalerei versuchten die Künstler die Erlebniswelt des Piloten während des rasanten Fluges widerzuspiegeln und die Flugzeuge selbst in Bewegung zu zeigen. Aber auch diese letzte, von Dynamik geprägte Stilrichtung des Futurismus, die mit der Verherrlichung von Luftfahrzeugen provozierte und dem Futurismus einen letzten Auftrieb verschaffte, schaffte es nicht die Bewegung des Futurismus in ihrer ursprünglichen Form über den 2. Weltkrieg hinaus aufrecht zu erhalten.

Tullio Crali - „In tuffo sulla città“



*"Die Flugmalerei soll die Wahrnehmungen mit der Einführung neuer Farben wiedergeben, in eine Synthese verschmelzen mit den Elementen der Atmosphäre und der Geschwindigkeit."*²⁸

29

Die Tatsache, dass der Krieg die futuristische Avantgardebewegung politisierte, macht es fraglich, ob man beim 2. Futurismus überhaupt noch von Avantgarde sprechen kann. Denn von Auflehnung und dem Wunsch nach Neuem, nach einer umfassenden Revolution, ist in dieser Staatskunst Mussolinis nur mehr wenig zu spüren. Stattdessen ist sie geprägt von nationalem Chauvinismus.

6. Die Auswirkungen des Futurismus³⁰

6.1 Die italienische Kunst wurde international

Die Künstler Italiens litten seit dem alten römischen Reich bis hin zur Renaissance unter der kulturellen Dominanz ihrer Vergangenheit, die jeden modernen italienischen Künstler zutiefst entmutigte.

Der Futurismus war ein wichtiger Schritt zu kultureller Emanzipation Italiens, er verhalf den jungen Künstlern des 20. Jahrhunderts zu neuem kreativen Selbstvertrauen und verschaffte Italien einen nicht zu unterschätzenden Startvorteil beim Anschluss an die internationale Moderne nach 1945.

6.2 Einfluss auf Kunst, Literatur und Film

- Der Futurismus beeinflusste über Italien hinaus die Entwicklung von Strömungen der Moderne wie Expressionismus, Dadaismus und Surrealismus.

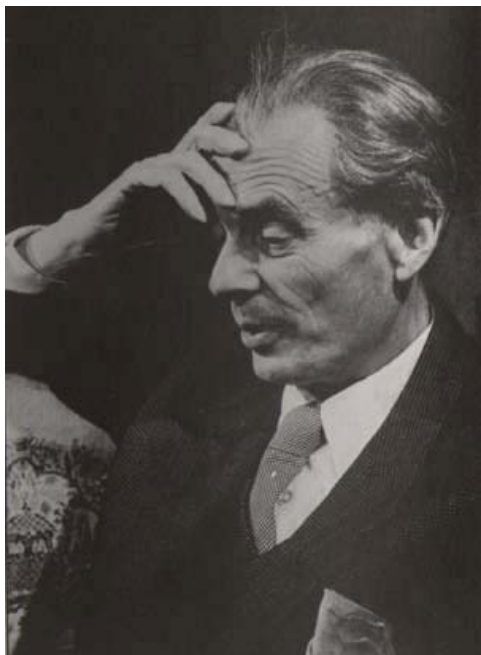


- Auch der moderne Roman wurde vom Futurismus maßgeblich beeinflusst: So sind zum Beispiel die Romane „Ulysses“ von James Joyce aus dem Jahr 1918 und Alfred Döblins „Berlin Alexanderplatz“ von 1929 stark geprägt von den futuristischen Techniken. Diese deutsche Variante Döblins des literarischen Futurismus wurde auch unter dem Namen Berliner Futurismus bekannt.

- Auch wenn die Inhalte der meisten futuristischen Manifeste, wie die Einstellung zum Krieg und zur Gewalt, von der Zeit überrollt wurden und vom materiellen Standpunkt aus gesehen lediglich einige Kunstwerke, vor allem Boccionis, erhalten geblieben sind, war die Methode Marinettis, Ideen multimedial und provokativ einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, bahnbrechend.
- Metropolis: Der bekanntesten Sciencefiction-Film der Filmgeschichte von Fritz Lang zeigt die von den Futuristen geforderte Stadt der Zukunft. In der utopischen Riesenstadt Metropolis zeigt Lang bereits 1927 Roboter, Flugautos und Bildtelefon.

6.3 Auseinandersetzungen mit den Themen Geschwindigkeit und Technik

6.3.1 Aldous Huxley (1894 – 1963) – „Time and the machine”³¹



In the essay “Time and the machine” Aldous Huxley talks about the problem of time. In his view time is a by-product of industrialism, invented by the inventors of the machines, which force the people to be in a hurry.

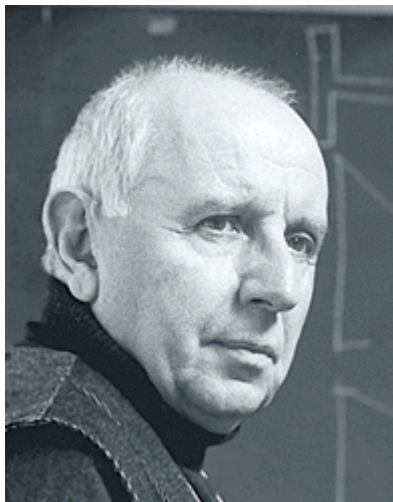
An example: A factory worker has to know time in its smallest fractions, because the machines produce a certain quantity of goods in a certain time, and the worker has to work in time with the machine, his movements have to be precise. In contrast the people of the hand-work age had another sense of time, they weren't aware of minutes and seconds, because they hadn't to be.

Because of this awareness of time the modern man is always in a hurry: He has trains to catch and records to break. Our ancestors and even people of not industrialized nations aren't

interested in a precise time, they don't feel like missing something, when they are waiting or when they are doing nothing. Quite the reverse they savour resignation, they don't find it as psychological torture like the modern man for the good reason that they haven't been made conscious of the existence of minutes and seconds.



6.3.2 Paul Virilio ³²



Paul Virilio (*1932) ist ein französischer Philosoph und Medienkritiker. Virilio ist auch als „Geschwindigkeitstheoretiker“ sowie als Begründer der Dromologie bekannt. Als Dromologe beschäftigt sich Virilio mit der "Logik des Laufs", die er 1977 in seinem Werk „*Geschwindigkeit und Politik*“ begründete. Darin untersucht er die gesellschaftlichen Verhältnisse unter spezieller Berücksichtigung von deren Verhältnis zur Geschwindigkeit. Seines Erachtens vernichtet die Geschwindigkeit den Raum und verdichtet die Zeit. Er sieht in diesem Problem das „verhängnisvollste Phänomen des 20. Jahrhunderts“, das schlussendlich im dromologischen Stillstand enden wird:



Beispiele zum dromologischen Stillstand:

Die Menschen werden immer mobiler. Fast jeder Deutsche hat ein Auto. Manche Familien sogar zwei oder drei: und stehen im Stau.



Telekommunikation: Jeder hat immer mehr Anschlüsse - und ist dadurch auch nicht besser erreichbar.

7. Literaturverzeichnis

1. Spiegel 40/1999 „Das Jahrhundert der Massenkultur – Die Malerei der Moderne“
2. Sylvia Martin - „Futurismus“ , Taschenverlag
3. Hermann W. von der Dunk - , „Kulturgeschichte des 20. Jahrhunderts“, DVA
4. Etschmann Walter/ Robert Hahne, Kammerlohr - „Kunst im Überblick“, Oldenbourg
5. „Eine Ohrfeige dem öffentlichen Geschmack, Russische Futuristen“ – Edition Nautilus
6. Helen Monfries - „An introduction to critical appreciation for foreign learners“, Macmillan Education

¹ Zitat Marinetti

² http://de.wikipedia.org/wiki/Filippo_Tommaso_Marinetti, Sylvia Martin – “Futurismus” S. 7

³ Zitat: http://de.wikipedia.org/wiki/Filippo_Tommaso_Marinetti

⁴ http://de.wikipedia.org/wiki/Futurismus#Manifest_des_Futurismus

⁵ Die von Marinetti formulierte Formel des Futurismus“

⁶ Zitat Marinetti

⁷ Boccioni, Carrá, Russolo, Balla, Severini

⁸ „Kulturgeschichte des 20. Jahrhunderts“, Band 2, S. 230

⁹ Sylvia Martin – Futurismus (Verlag Taschen) S. 14-15

¹⁰ <http://www.exibart.com/notizia.asp/IDNotizia/11282/IDCategoria/208>

¹¹ Antonio Sant'Elia (1914), in:” L' architettura futurista ”.

¹² http://www.ifa.de/kunst/nbi/dprojekte_7.htm, <http://de.wikipedia.org/wiki/Suprematismus>

¹³ Kasimir Malevic, „Suprematistisches Manifest“

¹⁴ „Architekton gota“, 1922

¹⁵ <http://sterneck.net/musik/futurismus/index.php>

¹⁶ Zitat Luigi Russolo

¹⁷ Sylvia Martin – „Futurismus“, S. 11, 16

¹⁸ http://www.kunstwissen.de/fach/f-kuns/b_mod/boccioni.html

¹⁹ http://de.wikipedia.org/wiki/Welimir_Chlebnikow, „Eine Ohrfeige dem allgemeinen Geschmack“

²⁰ Visuelles Gedicht von Majakowski

²¹ Umberto Boccioni

²² <http://www.pariserhoftheater.de/?rubrik=artist&artist=futurismus>

²³ Giacomo Balla

²⁴ Facharbeit Deborah Call

²⁵ Sylvia Martin – Futurismus (Taschenverlag) http://de.wikipedia.org/wiki/Henri_Bergson

²⁶ Sylvia Martin „Futurismus“, S.20

²⁷ Zitat Marinetti

²⁸ Zitat Somenzi

²⁹ Manifesto di Balla, Benedetta, Depero, Dottori, Fillia, Marinetti, e Prampolini.

³⁰ <http://www.rebel.net/~futurist/indiceframe.html>

³¹ Helen Monfries - „An introduction to critical appreciation for foreign learners“, Macmillan Education

³² <http://de.wikipedia.org/wiki/Dromologie>